

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 30

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten» • Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Ein vom Bund subventioniertes Arbeitslager von 15 Mann arbeitete unter der wissenschaftlichen Leitung von Hr. Dr. A. Gassner fleißig daran, ursprüngliche Mauerzüge wieder sichtbar zu machen. Die Burg bestand aus 3 Bautrakten: aus dem Burghof mit der Brunnenanlage, aus einem auf dem oberen Felsen sich befindenden Wohngebäude und aus den bis an den Steilabsturz vorgetriebenen, tiefer gelegenen Wohnräumlichkeiten und Verteidigungsanlagen.



Auf diesem über dem Wald sich erhebenden, fast unzugänglichen Felsen baute ein unbekannter Belmontener die Stammburg seines Geschlechtes.

Die Burg Belmont

Unweit vom bekannten Kurort Flims erhebt sich auf einem nach allen Seiten steil abfallenden Felsklotz die Burgruine Belmont. Dorthin führt die Tour 31 unseres kürzlich erschienenen Wanderatlas 9A: «Chur». Die Burg gehört zu den ältesten und bedeutendsten im Bündner Oberland, war sie doch die Stammburg des derland mächtigen Freiherrn von Belmont. Im 11. Jahrhundert erbaut, wurde die Burg bereits um die Mitte des 14. Jahrhunderts

verlassen. Das Geschlecht der Belmontener ging 1371 mit dem Tod von Ulrich Walter unter und die verlassene Burg fiel einer langsamen Zerstörung anheim. Von den Wänden rieselte der Schutt, ganze Mauerzüge fielen zusammen; aber unter dem Schutt von Jahrhunderten findet sich heute noch wohl erhalten das Bild einer der frühen Burganlagen im romanischen Stil.

Photos Geiger



Besonders interessant und einzigartig ist die Zisternenanlage, die von einem Mauerchen umschlossen war.

Dieser Ausflug

führt in das Wandergebiet des Wanderatlas

9A: CHUR

(Ragaz - Herrschaft - Flims - Oberland bis Truns-Safien-Domleschg-Lenzerheide-Arosa) mit seinen vielen, farbigen und genauen Karten wird Ihr zuverlässigster Führer sein.

Preis im Buchhandel Fr. 4.—, für Jahresabonnenten der ZI gratis. Näheres darüber durch die Geschäftsstelle.